

Weisstorch SK 979 - Totgesagte leben länger!

Ein Vogel gibt Rätsel auf. SK 979 *2018 wird aus Frankreich tot gemeldet und taucht drei Monate später in seiner Geburtsstadt auf. Er erweist sich als Männchen und versucht mit seiner gleichaltrigen Partnerin SL 603 eine späte Brut. Ein Erfolg bleibt allerdings versagt.

Aus Viererfamilie

Selten, dass in Rapperswil-Jona vier Jungstörche im Horst sind. Diesen Erfolg verzeichnete 2018 das Paar von Horst 4 – DER AF 198 und unberingt. Die Pappel war im Winter zuvor nicht geschnitten worden und die aufwachsenden Äste verwehrten bald einmal den Einblick.



Bei der Beringung waren vier kräftige Jungstörche im Horst; auch ein Bild aus Storchensicht ist erhalten. Der sichtbare Ring beim Vogel rechts ist 977, unser Storch 979 könnte der mittlere der Dreierreihe sein.



Im Sommer verschwindet der Baum. Entweder ist er vom Sturm gefällt worden oder er wurde soweit geschwächt, dass er sicherheitshalber beseitigt werden musste.

Auf dem Wegzug wurden SK 978 und ein weiterer Rapperswiler Jungstorch in Ferenbalm BE abgelesen, Distanz 127 km. Gut möglich, dass Geschwister mit im gleichen Trupp flogen.

Die erste folgende Meldung über den Vogel war eine sehr traurige – SK 979 wurde am 13. März 2020 Opfer eines Verkehrsunfalls im nordöstlichen Frankreich. Er war gegen einen Lastwagen geprallt und wurde tot geborgen.

Wiederfund/reprise/recovery	
Manipulation:	N
FM/Mo/Catch. meth.:	-
LM/Ma/Catch. lure:	-
Sex; Alter/age, stat.:	U ; 2 ; U
HS3/RP/prim; Fl./aile/wing (mm):	;
Gew./poids/weight; Fett/adip/fat:	;
Datum/date:	13.03.2020 ±0 Tage/jours/days
Umstände/circonst./circumst.:	2 40
Trouvé mort, victime d'une collision avec un camion.	
Prov./Land/pays/country:	(Moselle 57) France FR18
Koord./coord.:	49°00'00"N 007°01'00"E
Ort/lieu/place:	Sarralbe
durch/par/by:	Klein Dominique
radius 5 km	
Abgeleitete Daten/données dérivées/derived data	
Distanz/dist.:	239 km
Richtung/direct.:	326 °
Zeit/temps/elapsed time:	648 Tage/jours/days

aus Formular der Vogelwarte.

Überraschende Rückkehr

Am 16. April wurde in der «Kolonie» ein neues Storchenpaar festgestellt, dessen Ringe abgelesen wurden: SK 979 und SL 603. Dieser Storch SL 603 schlüpfte 2018 am Lützelsee und meldete sich bereits nach einem Jahr zurück, am 15.8. in Wagen, Jona. 2020 wurde er erstmals am 7. April auf dem Fussballfeld westlich der Eishalle abgelesen.



Auf dieser Aufnahme vom 16. April trägt der Vogel ein orange überhauchtes Kleid, möglicherweise von Wüstenstaub. 2019 gab es keinen Nachweis in der weiteren Brutregion. Führte ihn seine erste Reise bis nach Afrika und kehrte er nun erstmals zurück?

Später Brutversuch

Das Paar blieb in der Folge stets beisammen, stand öfters auf der Pappel der ersten Aufnahme, gelegentlich aber auch auf Bäumen gegenüber dem Kinderzooeingang oder beim Tennisplatz. Es wurden Kopulationen beobachtet, aber es wurde nur zögerlich mit dem Horstbau begonnen. Anfang Mai kam es dann offenbar doch noch zur Eiablage; die Brut wurde dann aber nach einigen Wochen aufgegeben.



27.04.



25.05.



08.06.

Dass es mit einer Brut bei zweijährigen Störchen nicht klappt ist keineswegs ungewöhnlich. Auch bei zwei anderen jungen Brutpaaren blieb Nachwuchs aus. In früheren Jahren gab es aber auch schon erfolgreiche Bruten zweijähriger Störche, das scheinen aber eher Ausnahmen zu sein.

Was nun mit der Falschmeldung?

Fehlablesungen bei Störchen im Feld haben ihren Grund gelegentlich in verschmutzten Ringen. In unserem Fall wurde der Vogel tot gefunden, der Ring behändigt, eindeutig zu lesen. Eventuell könnte ein Übermittlungsfehler vorliegen. Vertippen nicht unmöglich, doch eher unwahrscheinlich. Ein Hörfehler bei telefonischem Kontakt? SA oder SH anstatt SK? Während SH 979 mit Ruggell FL in unserer Richtung liegt, könnte SA 979 aus Basel eher zum Fundort fliegen. Die Vogelwarte hat die französischen Stellen mit dem Problem konfrontiert – wir warten gespannt auf eine Erklärung.

Ausblick

Ob SK 979 im Herbst wieder nach Süden zieht oder allenfalls wie viele Artgenossen hier überwintert? Möglicherweise wird er sich irgendwo in der Region als Brutvogel niederlassen, vielleicht gar Rapperswil-Jona treu bleiben.

Kurt Anderegg